

Info-Brief 185 No.1/2017

Liebe FFR-Funkfreunde und Info-Brief-Leser,
.... Los geht's – alles heiß und kostenlos serviert!



Themenüberblick:

- Termine
- Rückblick/Aktuelles aus der Luft- und Raumfahrt – wo soll man da anfangen?
- Einsendungen unserer Mitglieder --
- Was zum Schmunzeln --
- Internet – Gordon Bennett Race
- Drohnen – sagt ja schon der Name, um was es hier geht
- Nachschlag --

Termine: Die FFR-Klönrrunden beginnen am Dienstag ab 19:00 Uhr LT und der offizielle Teil der 80m Funkrunden am Dienstag und Samstag um 07:45 LT, alle jeweils auf $\pm 3,68850$ MHz.

Rückblick/Aktuelles aus der Luft- und Raumfahrt:

Wo soll man anfangen, wenn so lange kein FFR Info-Brief erschienen ist? Von Alexander Gerst's bevorstehender 2. Weltraumexpedition und dem fulminanten Ende der [Cassini-Raumsonde](#), über den Erstflug der [Mü-31 der AKAFLIEG München](#) am 15.09. und den Schlagzeilen der Bundeswehr „Luftwaffe zeigt Interesse an Hercules und F-35“ und



„Bundeswehr verliert „Tiger“- Kampfhubschrauber“ bis hin zum Ende der „Air Berlin“ – ereignisreiche Luft- und Raumfahrt-Monate liegen hinter uns. Hier ein paar Zeitungsausschnitte, um einige Aufreger der letzten Zeit nochmal reflektieren zu können.

... die Maschine hatten wir doch schon mal auf dem Schirm, wegen nicht bezahlter Rechnungen?

Der königliche Jet beim „Touch and go“ im Saarland

Übt der Thai-König im Saarland fliegen?

Saarbrücken – **Der Regent könnte selbst am Steuerknüppel gesessen haben!** Seltsame Szene am Montagabend auf dem Flughafen von Enenheim (Saarland): Um 20.13 Uhr setzte eine Boeing 737-800 der „Royal Thai Air“ auf der Piste auf – und startete sofort wieder durch in Richtung München. Es handelte sich um das Flugzeug des extravaganten Thai-Königs Maha Vajiralongkorn (64). Übt Majestät in Enenheim das sogenannte „Touch-and-go-Manöver“, eine Routine-Übung für Piloten? Möglich wäre: Der König ist ausgebildeter Kampfpilot! Und wer eine Fluglizenz hat, muss regelmäßig Flugstunden nachweisen.

Thai-König und Pilot Maha Vajiralongkorn (64)

Foto: SIMON MARIO AVENIA, BLOOMBERG/GETTY IMAGES

Am 15. August stellt die Fluggesellschaft Etihad aus Abu Dhabi, der Großaktionär von Air Berlin, deren finanzielle Unterstützung ein. Daraufhin stellt Air Berlin einen Insolvenzantrag. Es ist das vorläufige Ende einer wechselhaften Geschichte der zweitgrößten deutschen Fluggesellschaft mit vielen Höhen und noch mehr Tiefen, die vor fast 40 Jahren begann.

1978 Der ehemalige PanAm-Pilot Kim Lundgren gründet die Air Berlin Inc. und lässt sie in Oregon ins Handelsregister eintragen, denn bis zur Wiedervereinigung darf Berlin nur von Flugzeugen der Alliierten angefliegen werden. Die Flotte besteht aus zwei Maschinen.

1979 Am 28. April startet der erste Charterflug von Berlin-Tegel nach Palma de Mallorca. In den folgenden 10 Jahren befördert die Fluglinie, deren offizieller Sitz in Miami ist, mehr als 1,5 Millionen Charterfluggäste.

1991 Die Sonderrechte für Air Berlin enden mit der Wiedervereinigung. Die Gesellschaft benötigt eine deutsche Lizenz. Lundgren holt vom bis dahin größten Ferienflieger LTU Joachim Hunold, der dort für Marketing und Vertrieb zuständig gewesen. Hunold gründet mit Lundgren die Air Berlin GmbH & Co. und übernimmt 82,5 Prozent der Geschäftsanteile.

1992 verfügt die Fluggesellschaft über drei Boeing 737 und startet nun auch von anderen deutschen Flughäfen. Zwei Jahre später sind es bereits sechs B-737, und man zählt eine Million Fluggäste.

1998 Hunold startet mit dem Mallorca-Shuttle den ersten Linienflug. Mit dem eigenen Linienflugplan steigert er die Passagierzahlen bis 2001 auf fünf Millionen.

2002 Mit dem City-Shuttle fliegt Air Berlin nach dem Vorbild britischer Billigfluganbieter von Deutschland aus zu europäischen Metropolen. Die alten Rivalen wie Condor, Hapag-Lloyd oder LTU werden überholt.

2004 Mehr als 9,5 Millionen Passagiere machen Air Berlin nach der Lufthansa zur zweitgrößten deutschen Fluggesellschaft. Hunold, mittlerweile gefeierter Airline-Chef, beteiligt sich mit 25 Prozent an dem vom ehemaligen Rennfahrer Niki Lauda gegründeten österreichischen Billigflieger Niki. Es kommt zu Kooperationen mit Germania Express

2005 Um den Börsengang vorzubereiten, wird die Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft nach britischem Recht, in die Air Berlin plc. & Co. Berlin, umgewandelt. Hinrich Bischoff, Gründer von Germania, überträgt kurz vor seinem Tod seine Germania-Anteile auf Hunold. Der führt die Gesellschaft mit 44 Maschinen weiter.

2006 Am 11. Mai geht Air Berlin für 12 Euro je Aktie an die Börse. Hunold hält knapp ein Viertel der Aktien. Im August kauft er von dem Textilunternehmer Hans Rudolf Wöhr die DBA, einen auf Geschäftskunden spezialisierten Konkurrenten. Die Aktie steigt bis Jahresende auf 16,50 Euro.

2007 Von Wöhr kauft Hunold auch die Fluggesellschaft ITU, bei der dieser im Vorjahr eingestiegen war. Somit bietet Air Berlin auch Interkontinentalflüge an. Zusätzlich beteiligt man sich mit 49,9 Prozent an der Schweizer Fluggesellschaft Belair Airlines.

2008 Der Kauf des Ferienfliegers Condor scheitert. Air Berlin rutscht in die roten Zahlen. Es startet eine Reihe von Sparprogrammen: Flugzeuge werden ausgemustert, Strecken gestrichen, der Flugbetrieb von DBA wird eingestellt. Die Verluste nehmen in den folgenden Jahren zu.

2011 Der frühere Bahnchef Hartmut Mehdorn löst Hunold als Chef der Air

Berlin ab. Ein weiteres Sparprogramm soll das Ergebnis um 200 Millionen Euro verbessern. 18 von 170 Flugzeugen werden verkauft.

2012 Die Golf-Fluggesellschaft Etihad aus Abu Dhabi steigt durch die Erhöhung ihrer Anteile von 3 auf 29,2 Prozent zum größten Einzelaktionär Air Berlins auf. Das erste und letzte Mal seit 2008 erwirtschaftet die Gesellschaft einen kleinen Gewinn, der allerdings auf den Verkauf des Vielfliegerprogramms an Etihad zurückzuführen ist.

2013 Der Österreicher Wolfgang Prock-Schauer löst Mehdorn an der Spitze der Gesellschaft ab. Es gibt ein zusätzliches Einsparprogramm, mehr als 1000 Stellen werden gestrichen, die Flotte schrumpft auf 142 Flugzeuge.

2015 Der ehemalige Lufthansa-Manager Stefan Pichler löst Prock-Schauer als Vorstandsvorsitzenden ab. Air Berlin erleidet einen Verlust von 447 Millionen Euro.

2016 Nach juristischen Auseinandersetzungen um Code-Sharing-Flüge darf Air Berlin diese Gemeinschaftsflüge weiter mit Etihad anbieten. Dennoch verbessert sich die Lage nicht. Gespräche mit der Lufthansa über den Verkauf von Geschäftsanteilen beginnen. Eine Radikalkur von Air Berlin wird verkündet: 1200 der 8600 Stellen fallen weg. An die Lufthansa werden 40 Jets samt Crew vermietet. Air Berlin konzentriert sich auf Geschäftskunden, Städteverbindungen und die Langstrecke. Mit der TU1 wird über ein Bündnis im Touristikgeschäft verhandelt. Die Tochter Niki wird an Etihad verkauft. Der Jahresverlust steigt auf 782 Millionen Euro.

2017 Thomas Winkelmann, ebenfalls ein früherer Lufthansa-Manager, wird neuer Chef von Air Berlin. Flugausfälle und Verspätungen setzen dem Ruf des Unternehmens weiter zu. Auch Etihad gibt den ersten Verlust seit vielen Jahren bekannt. Er beläuft sich auf rund 1,9 Milliarden Dollar.

15. August Etihad stellt die finanzielle Unterstützung von Air Berlin ein. Es bestehe „keine positive Fortbestehensprognose“ mehr. Darauf stellt Air Berlin den Insolvenzantrag. Ein Überbrückungskredit der Bundesregierung von 150 Millionen Euro soll den vorläufigen Fortbestand der Fluggesellschaft garantieren.

Zusammengestellt von Hans-Josef Susenburger,



Lächeln zum Börsengang: Joachim Hunold, damaliger Vorstandschef

Foto dpa



statt eines Nachrufes

Beinah-Katastrophe in San Francisco

Wie der Pilot eines Air-Canada-Jets mit 140 Menschen an Bord fast die größte Katastrophe der Luftfahrtgeschichte auslöst



info.BILD.de | Quelle: Daily Mail, Mercury News | Luftaufnahme: Google Earth Pro | Schematische Darstellung



@ Bild v. 10.08.

Aber auch gute Nachrichten für die Liebhaber schnittiger Oldtimer gibt es zu vermelden!



Die umfangreichen Wartungsarbeiten an der JU-52 D-AQUI der [Deutsche Lufthansa-Berlin Stiftung](#) sind erfolgreich abgeschlossen worden und auch die

Aussichten zur Rettung der [Breitling „Super Connie“](#) werden immer besser. Leider muss die [Me-262](#) des "Flugmuseum Messerschmidt" noch am Boden stehen.

Einsendungen unserer Mitglieder:

Am Thema „Landshut“ kommt dieser Tage keiner vorbei. Die Beiträge sind teilweise so umfangreich, dass es mein Scanner nicht mehr schafft. So kommt hier nur ein kleiner Beitrag in den FFR-Info-Brief, gefolgt von ein paar Links zum Nachlesen. Vielen Dank an Jürgen/DL4KE für den tollen Verweis zum Original-Funkverkehr von damals.

<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/landshut-1977-entfuehrtes-flugzeug-soll-im-herbst-nach-friedrichshafen-a-1161208.html>

<http://www.aerotelegraph.com/kehrt-die-landshut-naechste-woche-heim>

www.qsl.net/dl4ke/LH_Landshut.wav (Jürgen/DL4KE)

Heimflug



Landshut – Sie ist das bekannteste Flugzeug der jüngeren deutschen Geschichte. Und wenn im Oktober 1977 nicht palästinensische Terroristen die Boeing 737 entführt und den Piloten ermordet hätten, dürfte die „Landshut“ wohl auf einem brasilianischen Flugplatz verrotten. So aber wird

das Flugzeug, mit dessen Erstürmung die GSG 9 schlagartig berühmt wurde, mit einigem Aufwand nach Deutschland zurückgebracht und soll ausgestellt werden. Viele Orte wollten sie haben, Friedrichshafen hat den Zuschlag erhalten – und ist gar nicht rundum glücklich damit. Warum? **Seite 4** Foto AP

@ FAZ v. 11.08.

Was zum Schmunzeln:

Chemnitzer Hobby-Forscher ist sich sicher!

„Ich empfangen Signale von Außerirdischen“

Roberto Klapper (34) registriert die Funksignale auf dem Weltall, verfolgt alles auf seinem Laptop.

Fotos: Uwe Meinhold



Der Alien-Forscher ist überzeugt: Im Weltall gibt es außerirdisches Leben.

Die SETI-Organisation wird sogar von der NASA, der Raumfahrtorganisation der USA, unterstützt.

Die Aliens klopfen an! Das jedenfalls meint ein Chemnitzer Hobby-Forscher. Er ist ein Mitglied der sogenannten SETI-Organisation (Search for Extraterrestrial Intelligence). Die weltweite Gruppe, die seit 1984 nach außerirdischer Intelligenz sucht, empfängt seit Jahren „verdächtige“ Signale aus dem Weltraum. Nachrichten ferner Lebewesen? SETI-Forscher Roberto Klapper (34) glaubt an diese These.

„Seit 1977 empfangen Radio-Teleskope in USA und Kanada Funkwellen aus dem Sternbild Herkules“, sagt der Chemnitzer - die Sterne sind rund 230 Lichtjahre entfernt. 2015 kam ein starkes Signal zur Erde. Ein US-Astronom wagte die Prognose, dass es sich um Funksprüche

einer fernen Zivilisation handeln könnte.

In den letzten Monaten häufen sich die Anzeichen. Roberto Klapper hat Geräte, die die Radiosignale anzeigen: „Zuletzt wurden sie am 11. Juli empfangen. 16 Sekunden lang funkte etwas auf der Frequenz 1,450 Gigahertz.“

Der Chemnitzer ist aufgeregt. „Signale können natürliche Ursachen haben - oder sie sind der Versuch einer fernen Zivilisation, mit uns Kontakt aufzunehmen.“

Derzeit erhalten SETI-Forscher immer mehr besorgte Mails. „Menschen fürchten, dass Ufos auf der Erde landen“, sagt Roberto Klapper. „Angesichts der galaktischen Entfernungen wäre so ein Besuch aber unwahrscheinlich.“

Der Chemnitzer SETI-Forscher bleibt auf Empfang. „Vielleicht können wir ja eines Tages beweisen, dass es Lebewesen sind, die die Signale ausstrahlen.“ bri

Internet : Wochenende 09./10.09.2017, ich sitze im Shack nichtsahnend um das, was



sich nahe der tschechisch-deutschen Grenze gerade abspielt. Ich daddel also mit dem Flihtadar24 rum und sehe auf einmal einen Haufen Gasballone in der Luft! Hä? Was machen die denn hier? Eine kurze Recherche ergab, dass in der Nähe der älteste, jährlich ausgetragene Wettkampf für Gasballone stattfand.

Nachfolgend zwei Links zum Thema. Vor allem der Zweite ist interessant, zeigt er doch die Tracks der Ballone; wie sich z.B. der französische Ballon bereits früh geschickt absetzen konnte und sich zum Schluß noch souverän durch die Lücke Kaliningrad/Weissrussland zwängte. Das Ganze mit den Daten von [Windy](http://www.windy.com) unterfüttert, war das ein riesen Spaß am Rechner, das ganze Wochenende hindurch.

<https://gordonbennett.aero/?lang=de>

<http://yb.tl/gb2017fr>

Hier noch ein schöner Link in Sachen Paragliding in Cottbus, Austragungsort der jährlich stattfindenden „Spreewald Open“.

<http://www.lr-online.de/regionen/cottbus/Einmal-mit-dem-Paraglider-ueber-der-Heimat-schweben;art1049,6007936>

<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Untertassen-aus-dem-Weltall-Vor-70-Jahren-geht-UFO-Sichtung-um-die-Welt-3754091.html>

Was zum Lesen:



Die Juli-Ausgabe von „Sterne und Weltraum“ liefert eine Fülle von erhellenden Fakten rund um das Thema der verschiedenen Sonnenaktivitätszyklen. Naja, und das Thema der aktuellen „GEO Epoche“-Zeitschrift ist dann ja wohl doch selbsterklärend.

Drohnen: das wird wohl eine feste Rubrik werden, die kleinen Biester sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken

<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Int-Ball-Japanische-Kamera-Drohne-hilft-auf-der-ISS-3772900.html>

<https://www.rc-quadrocopter.de/news/der-drl-racer-x-weltrekord>

<https://www.bussgeldkatalog.org/drohnenfuehrerschein/>

Zum Schluss: Vielleicht bis zum nächsten Mal, vy73 de Martin / DM5LP – und immer schön neugierig bleiben!

Nachschlag :



links : Zeppelin NT über FH zum
Geocaching-Event "Let`s Zepp"

rechts: Gästefahrt über Dresden

unten: hättet Ihr es gewusst?



Foto: MDR/Riede

Grüna bei Chemnitz ist stolz auf seine Geschichte. Hier wurde das erste lenkbare und bemannte Luftschiff erfunden.